

Nachruf Clemens  
 Vorstellung der neuen Beisitzer  
 Vorstellung des Partnerprojekts OIP Oyugis  
 Begegnung mit Hope Theatre Nairobi  
 Termine

### Liebe Mitglieder von Tukatane e.V.,

Veränderungen haben das Jahr 2013 geprägt. Begegnungen mit unseren Partnern und Freunden in Kenia haben unsere Arbeit bereichert. Unser letzter Bericht im Herbst 2013 dreht sich mit einem großen Artikel über die Fahrt „Tukatane in Kenia“ sowie über Hintergründe und Strukturen des Vereins. Mit unserem ersten Newsletter im Jahr 2014 berichten wir über aktuelles aus unserer Vereinsarbeit, über Veränderungen und Begegnungen.

In der Mitgliederversammlung am 09.11.2013 konnten wir in einem Jahresrückblick über die Aktivitäten aus dem vergangenen Jahr und über viele Eindrücke aus Kenia berichten. Aus der Versammlung in Waldhausen, in welcher insgesamt 17 Leute teilnahmen, konnten wir Verstärkung für die Vorstandsarbeit gewinnen. Mit Theresa Bock, Eva Mühlegger und Sophia Wimmer hat die Mitgliederversammlung drei Beisitzer für die Vorstandschaft gewählt.

Der Jahreswechsel war mit Besinnung und von Trauer begleitet. Nach dem plötzlichen Tod unseres langjährigen Kassiers Clemens Handschuh sind wir in Waldkraiburg zusammengekommen um uns von Clemens zu verabschieden.

Clemens hat sich für Bildungsmöglichkeiten in Deutschland und in Kenia engagiert. Die Unterstützung der Berufsausbildung von Mädchen an der Technische Berufsschule SOS in Nairobi (siehe Newsletter Ausgabe 01/2013) ist auch mit dem Engagement von Clemens verbunden. Die Spenden anlässlich der Trauerfeier werden für weitere Ausbildungen an der Berufsschule in Nairobi verwendet.

In diesem Newsletter möchten wir das Oyugis Integrated Project (OIP), welches im Westen Kenias liegt vorstellen. Unsere Unterstützung für OIP konnten wir in den vergangenen Jahren vor allem durch Spendenaktionen der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) erweitern. Für

die regelmäßige Unterstützung der KLJB München und Freising, sowie der KLJB Mühldorf möchte ich mich im Namen des Vereins und vor allem unserer Freunde in Oyugis bedanken. Auch dürfen wir uns immer wieder über Gelegenheiten, in Veranstaltungen der KLJB, über unser Engagement berichten zu können freuen.

Die Öffentlichkeitsarbeit, um „Eine Welt Themen“ etwas in den Focus unserer Gesellschaft zu bringen, ist ein Hauptelement unserer Arbeit in Deutschland. Die Begegnung mit Menschen aus Kenia steht in unserem Engagement im Mittelpunkt. Aus Kapazitätsgründen planen wir in diesen Sommer, keine Jugendbegegnung in Kenia. Dass der interkulturelle Austausch mit Menschen aus Kenia auch in unserer Heimat möglich ist, konnten wir gemeinsam mit dem Verein Kenya Art Projects um den Theaterregisseur Stephan Bruckmeier beweisen.

Ende April konnten wir 8 junge Erwachsene aus dem Hope Theatre Nairobi als Gäste aufnehmen. Durch das Engagement vieler Tukatane - Mitglieder und Unterstützer konnten wir eine interkulturelle Begegnung realisieren, in welche unsere Gäste aus Kenia unsere Heimat kennen lernen durften. Mit einer öffentlichen Benefizveranstaltung in Niederbergkirchen konnten wir zudem dem Theater eine Bühne bieten.

Wer mehr über Tukatane erfahren möchte, oder wer sich wieder einmal bei uns einbringen möchte ist herzlich eingeladen Kontakt aufzunehmen, vorbeizukommen und mit zu machen. Mit der Eine – Welt - Messe in Mühldorf und dem Nationenfest in Wasserburg kommen schon bald die nächsten Gelegenheiten. Auf viele Begegnungen freue ich mich.

Herzliche Grüße

Klaus Strasser

1. Vorsitzender Tukatane e.V.

### **Nachruf Clemens Handschuh**

\* 24.11.1938 † 29.12.2013

**Alles hat seine Zeit,  
es gibt eine Zeit der Freude, eine Zeit der Stille,  
eine Zeit des Schmerzens, der Trauer  
und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.**

Clemens hatte bis 2012 das Amt des Kassiers. Er erledigte es mit sehr viel Sorgfalt und investierte viel Zeit und Kraft in die Belange des Vereins. Auch nachdem er sein Amt als Kassier ablegte, war er dem neuen Vorstand als Berater jederzeit zur Seite gestanden. Wir danken Clemens für sein großes und zuverlässiges Engagement im Verein und dem damit verbundenen Einsatz in Deutschland und Kenia.



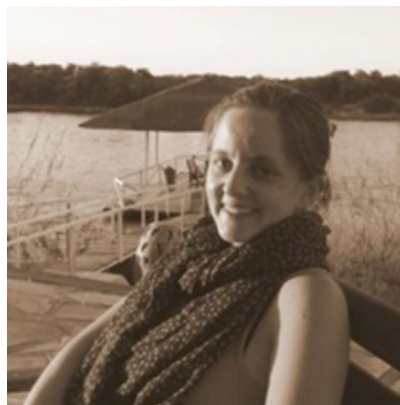
### **Vorstellung der neuen Beisitzer**

Am 09.11.2013 wurden in einer jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung Sophia Wimmer, Eva Mühlegger und Theresa Bock als Beisitzer zur Unterstützung der Vorstandschaft gewählt. Sophia, Eva und Theresa stellen sich im Folgendem kurz vor:



#### **Sophia Wimmer**

Alter: 24  
Heimatort: Schnaitsee  
Wohnort: seit März 2013 in München  
Beruf/Tätigkeit: Marketing- und Vertriebsabteilung Springer Fachmedien München  
Tukutane-Faktor: Workcamp Kajiado im Sommer 2009, Mitglied seit 2009



#### **Eva Mühlegger**

Alter: 27  
Heimatort: Waldhausen  
Wohnort: Waldhausen  
Beruf/Tätigkeit: Lehramtsanwärterin an der Grundschule Obing  
Afrika-Faktor: Lehrerin für Deutsch als Fremdsprache an einer Secondary-School in Otjiwarongo, Namibia  
Tukutane-Faktor: „junges“ Mitglied seit 2013



#### **Theresa Bock**

Alter: 24  
Heimatort: Hohenpeißenberg  
Wohnort: München  
Beruf/Tätigkeit: Sozialpädagogin  
Afrika-Faktor: Tukutane in Kenia 2009, 2011, 2013  
Tukutane-Faktor: Mitglied seit 2009

## OIP Oyugis

OIP steht für Oyugis Integrated Project und liegt im Rachuonyo District (Nyanza Province), West-Kenia in der Nähe des Lake Victoria, einer hügeligen und grüne Gegend, die von Landwirtschaft geprägt ist. Dieser Gegend ist durch eine äußerst hohe Armuts- und HIV-Rate gekennzeichnet.

OIP unterstützt die Menschen vor Ort, die entweder selbst HIV-infiziert oder anderweitig von AIDS betroffen sind.

Viele Jahre nun schon unterstützt Tukatane OIP. Andrea Köhldorfner und Monika Kinzner waren miteinander 2003/2004 ein ganzes Jahr vor Ort und haben dort im Medical Department mitgearbeitet.

Seit dieser Zeit hat Tukatane OIP immer wieder durch Spenden unterstützt, beispielsweise durch themenbezogene Spenden der KLJB zur Unterstützung von Landwirtschaft und Bauern. Im letzten Jahr besuchten Kathi, Lorenz, Ela und Julia von Tukatane das Projekt und lernten die Brüder und Mitarbeiter kennen.

Geleitet wird die Institution von der holländischen Ordensgemeinschaft CMM (Christians of our Mother of Mercy). Brother Leo van de Weijer ist ein holländischer Ordensbruder und leitet OIP seit 2007. Insgesamt ist die Einrichtung in vier verschiedene Bereiche gegliedert, die durch die Mitarbeiter betreut werden:

### Medical Department

Die "Medizinische Abteilung" arbeitet hauptsächlich zum Thema HIV/Aids. Ziel ist es, die Bevölkerung über HIV/Aids zu informieren, freiwillige Tests anzubieten, sowie eine Betreuung und medizinische Versorgung von Betroffenen sicherzustellen. Dazu werden immer wieder Aktions-Tage angeboten. Dies geschieht meist in Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen (Bsp.: World Aids Day). Regelmäßige Treffen, sowie auch Seminare für die Betreuer, sichern einen guten Qualitätsstandard der Arbeit. In der Region wird das Projekt sehr

gut angenommen, immer wieder leisten kenianische Freiwillige, oftmals Schüler, Unterstützung.

### Agriculture Department

Die „Landwirtschaftsabteilung“ initiiert Gruppen, in denen sich die Familien gegenseitig unterstützen können. In einem ersten Schritt werden Familien mit ADP (Animal Draft Power), also Nutztieren, ausgestattet. In einer späteren Phase sollen diese als POG (Pass On Gift) weitergegeben werden. D.h. Die Familien schenken ein Teil der Aufzucht an weitere Gruppenmitglieder. Die Übergabe der POG's wird in einer Zeremonie durchgeführt. Die „Landwirtschaftsabteilung“ betreut außerdem Klein-Bauern und berät diese bei Anbau von Obst-, Gemüse und Getreidesorten. Es werden außerdem Workshops für Bio-Landbau, Bienenhaltung, sowie zu Technischen Lösungen und Nutztierhaltung angeboten.

### Social Department

Auch diese Abteilung ist durch Selbsthilfe-Gruppen organisiert. Diese treffen sich regelmäßig, um Lösungen für Probleme in der Familie, bzw. im alltäglichen Leben zu finden (meist finanzielle Unterstützung, z.B. Todesfall). Mit finanzieller Unterstützung aus Holland wurden zudem im Jahr 2010 einige Häuser von Bedürftigen renoviert. Ebenso fällt die Betreuung von Waisenkindern in den Zuständigkeitsbereich des Social Department.

### General Department

Hier sind alle organisatorischen Angelegenheiten eingegliedert. OIP besucht verschiedene regionale Treffen um die Menschen zu informieren und selbst die neusten Entwicklungen aus der Region zu erfahren. Auch Aufgaben der Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit (Newsletter, Kontakte führen, etc.) werden vom General Department übernommen.



Die Apotheke der Krankenstation





## Hope Theatre Nairobi zu Besuch bei Tukatane

Vom 24. bis 26. April war das Hope Theatre Nairobi aus acht kenianischen und drei deutschen Mitglieder bei Tukatane zu Besuch. Das kenianische Theater, welches auf Tourne hauptsächlich in den großen Städten Deutschlands unterwegs ist, konnte unsere Gegend und unseren Verein kennen lernen.

Am Abend vom 24. April kam die Gruppe, die von Stuttgart angereist war, bei uns in Waldhausen an. Bei Rita Schäfer wurden unsere Gäste von einigen Tukatane-Mitgliedern mit einem gemeinsamen Abendessen empfangen. Nach dem ersten Kennenlernen wurden die Gäste in verschiedenen Gastfamilien untergebracht, um dort zu übernachten.

In der Planung für Freitag hatten sich die Kenianer gewünscht, zu reiten. So trafen wir uns nach dem Frühstück bei Kathi in Unterneukirchen und gingen zum Nachbarhof der Familie Dittrich. Nach dem Putzen und satteln saßen acht Kenianer zum ersten Mal auf einem Pferd.

Das Abendprogramm fand bei Klaus in Niederbergkirchen, in einen zu einem Veranstaltungssaal hergerichteten Heustadel statt. Um 20.00 Uhr ging der öffentliche Teil eines kenianisch – deutschen Informations- und Theaterprogramms los, für welche ca. 200 Besucher gekommen waren.

Im ersten Teil der Veranstaltung stellte sich Tukatane kurz vor. Danach zog das Hope Theatre Nairobi die Besucher rund zwei Stunden lang mit ihrem Stück „The Fair Trade Play“ in ihren Bann. Das abwechslungsreiche Programm zweigte mit traditionellen und modernen Tänzen, Theaterstücken und kurzen Filmsequenzen Einblicken in die Lebenswelt der Kenianer. Themen wie der faire oder unfaire Handel von Rosen, Kleidung oder Kaffee und das Verhältnis zwischen europäischen und afrikanischen Ländern wurden künstlerisch aufgearbeitet.

Nach Ende des offiziellen Teils gab es reichlich Gelegenheit für ein „tukatane“, ein zusammenkommen, um sich auszutauschen. Am Samstag Morgen wurde die Gruppe nach einem sehr erfolgreichen Besuch nach Wien verabschiedet.

Das Hope Theatre Nairobi wurde durch den Regisseur Stephan Bruckmeier aufgebaut und konnte durch das Engagement des Vereins Kenya Art Projects nach Deutschland reisen. Die Besucher der Benefizveranstaltung in Niederbergkirchen haben insgesamt 1682 Euro gespendet, was wir direkt zur Unterstützung und damit zur Fortführung der Arbeit des Theaters weitergeben konnten.



### Termine

**17. Mai 2014**

Eine Welt Initiative Mühlendorf

**25. Mai 2014**

Spendengottesdienst der KLJB Mühlendorf in Ampfing

**31. Mai 2014**

Nationenfest in Wasserburg

**10. Juli 2014**

Fairhandels Messe in Augsburg